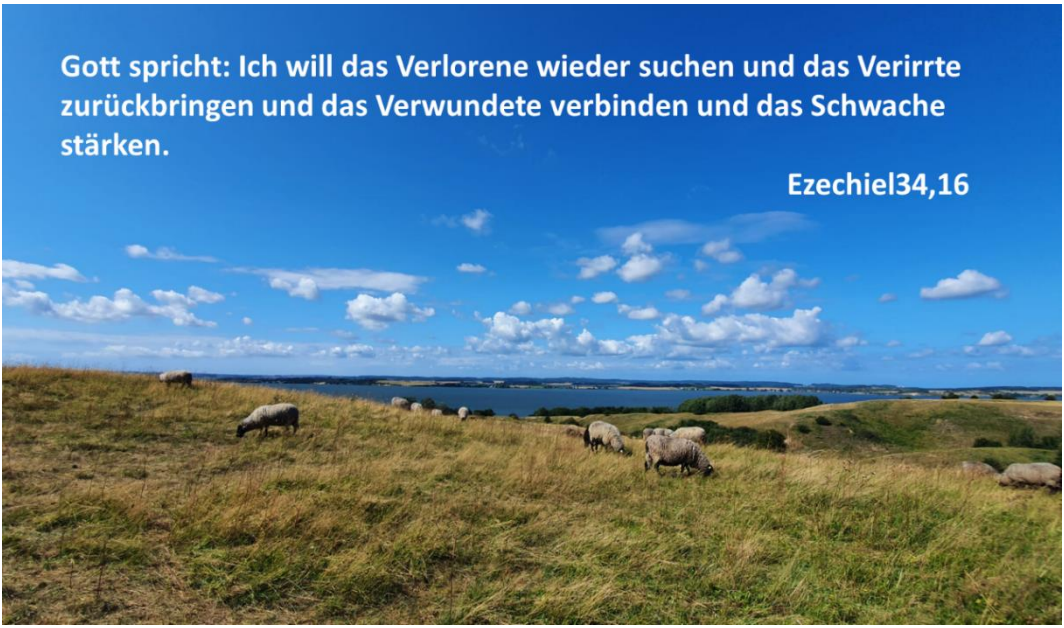
Gemeindebrief

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Halle (Baptisten)
Friedenskirche



November

2025

- Monatsandacht
- Lesepredigt: Gottes Stärke in unserer Schwäche
- Rückschau Erntedankgottesdienst
- Termine im November
- Gemeindekinderwochenende und Gottesdienst für die Kinder

Monatsandacht November 2025

Ich will das Verlorene wieder suchen und das Verirrte zurückbringen und das Verwundete verbinden und das Schwache stärken. (Ez 34,16)

Liest man den Vers für den Monat November nach der Lutherbibel, stößt man auf eine vertraute Botschaft: Gott wendet sich dem Verlorenen, Verirrten und Verwundeten zu.
Kennen wir. Wer halbwegs mit biblischen Texten vertraut ist, den überrascht diese Aussage nicht.
Monatssprüche haben es aber manchmal in sich. Besonders dann, wenn sie Entscheidendes weglassen. Der Vers geht nämlich folgendermaßen weiter: „*Was aber fett und kräftig ist, werde ich vernichten; ich werde sie weiden und für Recht sorgen*.“ So unverblümt die Zürcher Bibel. In der Lutherübersetzung 2017 ist immer noch zu lesen, dass Gott auch das Starke und Fette behüten will. Das ist eine Interpretation, die am hebräischen Begriff und am gesamten Kapitel 34 des Buches Ezechiel vorbeigeht. Dem Prophet Ezechiel zufolge will Gott das in diesem Fall nämlich nicht. Der Grund dafür ist eine eklatante Ungerechtigkeit: Benachteiligte, Arme, Kranke, Menschen mit schlechten Ausgangsbedingungen werden um ihr Recht gebracht. Mit wechselnden Bildern macht der Propheten schonungslos auf ein massives gesellschaftliches Ungleichgewicht aufmerksam. Es gibt Hirten, die sich selbst weiden, das fette Fleisch und die Wolle für sich behalten (V. 3-4). Und es gibt gut genährte Schafe, die den anderen die Weide zertrampeln und das klare Trinkwasser verunreinigen (V. 18-19).
Gier, rücksichtsloser Eigennutz, Gleichgültigkeit – eine unselige Melange aus diesen Antreibern bringt Menschen dazu, rücksichtslos im Übermaß für sich selbst zu sorgen. Auf Kosten anderer. Eine Selbstbezogenheit, die vor allem um sich kreist, alles für sich will, stets auf den eigenen Vorteil bedacht ist, nervt Gott. Deswegen will er das Fette vernichten und für Recht sorgen.
Starke Worte! Welche davon gelten mir?
Die gute Nachricht: Gott selbst nimmt sich seiner Herde an. Damals so, dass er die Hirten, die sich selbst weiden durch den König David und seine Nachfolger ersetzt. Ihre Herrschaft wird daran gemessen,

inwieweit sie für Recht und Gerechtigkeit sorgen. Auch heute nimmt sich Gott seiner Herde an. Und er freut sich über Leute, die barmherzig und großzügig Andere im Blick haben; die von Herzen gerne geben; die nicht an den eigenen Vorteil denken, sondern das Wohl anderer fördern; die Selbstbezogenheit durch Menschfreundlichkeit ersetzen. Kurz: die eigenen Besitz und ihre Möglichkeiten nutzen, um anderen in Schwierigkeiten und Not zu helfen. Diese Menschlichkeit ist ganz in Gottes Sinn.
Jetzt weiß ich, welche Worte mir gelten. Und du?

Prof. Dr. Oliver Pilnei,
Theologische Hochschule Elstal

Lesepredigt
Gottes Stärke in unserer Schwäche
Apg 18:1-12

Haben Sie sich jemals in Ihrem Leben stecken geblieben gefühlt?
Haben Sie jemals das Gefühl gehabt, einfach nicht mehr weiterzukommen?
An der Vergangenheit festzuhalten ist eine schöne Idee, aber letztendlich wird es zu großen Problemen führen, wenn wir nicht lernen, weiterzumachen.
2003 gab es einen Film mit Daniel Brühl in der Hauptrolle namens Goodbye Lenin

Good Bye, Lenin! ist eine deutsche Tragikomödie unter der Regie von Wolfgang Becker, die politische Satire mit einem Familiendrama verbindet. Die Geschichte spielt in Ostberlin und handelt von Alex Kerner, einem jungen Mann, dessen Leben durch den Fall der Berliner Mauer und den Zusammenbruch des sozialistischen Regimes in Ostdeutschland auf den Kopf gestellt wird.
Alex' Mutter Christiane ist eine überzeugte Sozialistin und treue Anhängerin der Deutschen Demokratischen Republik (DDR). Als sie kurz vor dem Fall der Mauer miterlebt, wie Alex bei einer Demonstration verhaftet wird, erleidet sie einen Herzinfarkt und fällt

ins Koma. Während ihrer achtmonatigen Bewusstlosigkeit durchläuft Ostdeutschland einen vollständigen Wandel: Der sozialistische Staat bricht zusammen, der Kapitalismus hält Einzug und das Land vereinigt sich mit dem Westen.
Als Christiane unerwartet aufwacht, warnen die Ärzte, dass jeder Schock tödlich sein könnte. Um ihre fragile Gesundheit zu schützen, ersinnt Alex einen ausgeklügelten Plan, um sie davon zu überzeugen, dass die DDR noch existiert. Mit Hilfe seines Freundes Denis baut er in ihrer Wohnung eine Nachbildung Ostdeutschlands auf – er stellt alte Lebensmittelverpackungen her, filmt gefälschte Nachrichtensendungen und versteckt alle Anzeichen westlichen Einflusses.
Alex' Täuschung wird immer absurder, wird aber auch zu einem Akt der Liebe – einer Möglichkeit, die Ideale seiner Mutter zu bewahren und sie vor der schmerzhaften Realität einer verschwundenen Welt zu schützen. Doch hinter dem Humor und der Nostalgie verbirgt sich eine wichtige Wahrheit über Erinnerung und Veränderung. Der Film gipfelt in der bewegenden Enthüllung, dass Christiane selbst Geheimnisse über ihre Vergangenheit und die Gründe für ihre Treue zur DDR verborgen hatte.

Paulus hat die 80 km lange Reise von Athen nach Korinth zurückgelegt, für die er zwischen zwei und vier Tagen gebraucht haben dürfte.
Wir wissen nicht, warum Paulus Korinth ausgewählt hat, aber aus seinem ersten Brief an die Korinther (2:3) wissen wir, dass er gebrochen dort ankam: „Ich war bei euch in Schwachheit, in Furcht und in großem Zittern.“

Zerbrochenheit schließt dich nicht vom Dienst aus.
Gott kann und wird dich heilen und dich wieder auf den richtigen Weg bringen.
In seiner Zerbrochenheit wird er von den Juden in Korinth abgelehnt – ein weiterer Schlag für den bereits angeschlagenen Apostel.
Also tut er, was jeder Mensch tun würde, der nach Gesundheit sucht.
Er schüttelt den Staub von seinen Kleidern.

Warum?

Dies ist ein Symbol, das seit Generationen von Rabbinern verwendet wird.
Besonders wenn sie mit Nichtjuden in Kontakt kamen, schüttelten sie alle Unreinheiten ab und gingen in Reinheit weiter!

Jesus wies sogar seine Apostel an, dies zu tun, wenn jemand nicht zuhörte.
Also tut Paulus es auch.
Dies war ein Zeichen für alle und für ihn selbst, dass er nichts aus dieser Begegnung mit in die Zukunft nehmen würde, nicht einmal ein Staubkorn.

Das lernen wir aus der Geschichte von Lots Frau.
Sie fliehen vor der Zerstörung von Sodom und Gomorra, und sie bleibt stehen, um einen Blick auf das zu werfen, was sie vermissen wird: das Leben, das sie zuvor hatte.
Nostalgie kann gefährlich sein, sie kann wie Treibsand werden, in dem wir stecken bleiben, ohne es zu merken.
Das ist ein Muster, dem wir alle verfallen können.
Wir blicken sehnsüchtig auf unsere Vergangenheit zurück.
War früher nicht alles besser?

„“Macht Deutschland wieder großartig?“
Was ist mit Ostalgie?
Die DDR war doch gar nicht so schlecht?
Wenn wir in dieser Art von Nostalgie stecken bleiben, können wir nicht vorankommen und uns mit den Problemen von heute auseinandersetzen, wenn sie auftreten.

Nein, sowohl Jesus als auch Paulus sagen, lass die Vergangenheit hinter dir, schüttle den Staub ab, lass sie hinter dir und fang neu an.

Hier begegnen wir auch zum ersten Mal den Freunden und Mitarbeitern des Paulus, Priscilla und Aquila.
Sie sind Zeltmacher oder Lederarbeiter, wie Paulus.

Sie nehmen ihn auf und helfen ihm, sich selbst zu versorgen, damit er in dieser stark heidnischen Stadt seinen Dienst tun kann. Wir hören oft wieder von ihnen. Interessant ist, dass Paulus später

Priscilla in seinem Brief an die Römer mit dem gleichen Gruß wie ihren Mann erwähnt. Paulus bezeichnet Priscilla und Aquila in Römer 16,3 als seine „Mitarbeiter in Christus Jesus" und hebt damit ihre Partnerschaft bei der Verbreitung des Evangeliums hervor.

Priscilla war eine wichtige Partnerin des Paulus im Dienst und arbeitete zusammen mit ihrem Mann Aquila daran, Hauskirchen in Korinth, Ephesus und Rom zu gründen. Sie war eine begabte Lehrerin, die den Prediger Apollos unterrichtete, und eine angesehene „Mitarbeiterin in Christus Jesus", die sogar ihr Leben für Paulus riskierte.

Sprechen wir über Korinth
Korinth wurde reich, weil die Menschen dort eine einzigartige Methode anwendeten, um Schiffe über Land zu transportieren und so die gefährliche Reise erheblich zu verkürzen.
Heute gibt es dort stattdessen einen Kanal.
Alison und ich hatten das Glück, 2018 Athen und Korinth zu besuchen. Dies ist ein Bild aus den Ruinen der Stadt, wo wir das Privileg hatten, mit einer christlichen Gruppe, mit der wir unterwegs waren, das Abendmahl zu feiern und dabei auf die Spitze des Hügels zu blicken, auf dem der Tempel der Aphrodite stand.
Es wird gesagt, dass 1000 Tempelprostituierte in diesem Tempel arbeiteten. Das finde ich erstaunlich, wenn man bedenkt, wie anstrengend der Aufstieg zur Spitze ist.
So hätte es ausgesehen, wenn man vom Tempel hinuntergeschaut hätte.

Zusammenfassung
Paulus kommt nach Korinth:

- **Entmutigt** – Er wurde aus mehreren Städten vertrieben.
- **Allein** – Seine Begleiter (Silas und Timotheus) hatten ihn noch nicht eingeholt.
- **Finanziell angeschlagen** – Er verdient seinen Lebensunterhalt mit dem Zeltmacherhandwerk.
- **Geistig erschöpft** – Korinth war moralisch verdorben und geistig finster.

Doch in dieser Schwäche **begegnet ihm Gott mit großer Kraft**.

Was in Korinth geschieht (Apostelgeschichte 18)

1. **Gott schenkt Gemeinschaft:**

Paulus trifft Aquila und Priscilla Mit-Zeltmacher und Gläubige, die enge Mitarbeiter in seinem Dienst werden.

→ *Gott erfrischt erschöpfte Diener oft durch die richtigen Menschen zur richtigen Zeit.*

2. **Gott bringt aus Treue Frucht hervor:**

Trotz Widerständen glauben viele darunter auch Krispus, der Vorsteher der Synagoge.

→ *Selbst wenn Paulus sich schwach fühlt, bleibt das Evangelium kraftvoll.*

3. **Gott stärkt ihn durch Ermutigung:**

Der Herr erscheint ihm in einer Vision:

„Fürchte dich nicht, sondern rede und schweige nicht! Denn ich bin mit dir ...“ (Apostelgeschichte 18,9–10).

→ *Gott versichert ihm, dass seine Gegenwart und sein Plan weiterhin wirksam sind.*

4. **Gott schenkt ihm Ruhe und Stabilität:**

Paulus bleibt 18 Monate – sein bisher längster Aufenthalt, lehrt und baut die Gemeinde auf.

→ *Nach Schwierigkeiten kann Gott Zeiten der Ruhe und des Wachstums schenken.*

„Na und?“

1. Gott wirkt am besten durch unsere Schwäche.

Paulus' Erfolg in Korinth entstand nicht aus Stärke, sondern aus Hingabe. Unsere Schwäche schafft Raum für Gottes Stärke (2. Korinther 12,9).

→ *Wenn du dich erschöpft oder unzulänglich fühlst, ist das vielleicht genau der Punkt, an dem Gott am stärksten wirken kann.*

2. Gehorsam ist wichtiger als emotionale Energie.

Paulus blieb einfach weiterhin präsent – lehrte, arbeitete, sprach –, auch wenn er sich nicht stark „fühlte“.

→ Treue in Zeiten der Entmutigung führt oft zu unerwarteten Früchten.

3. Wenn wir müde sind, brauchen wir Gemeinschaft.
Aquila und Priscilla erinnern uns daran, dass niemand allein dient.
→ Isolieren Sie sich nicht in Zeiten der Schwäche; Gottes Hilfe kommt oft durch andere.

4. Gottes Gegenwart ist die ultimative Ermutigung.
Die Worte des Herrn an Paulus – *„Ich bin mit dir“* – sind der Anker dieser Geschichte.
→ Wenn Sie keine Ergebnisse sehen oder sich nicht stark fühlen, denken Sie daran, dass Gottes Gegenwart beständig ist.

5. Schütteln Sie Ablehnung ab und gehen Sie weiter voran.
Als die Synagoge sich ihm widersetzte, „schüttelte Paulus seine Kleider aus“ und sagte: *„Euer Blut komme über euch selbst; ich bin unschuldig.“* (Apostelgeschichte 18,6).
Dies war sowohl symbolisch als auch befreiend – Paulus hatte seinen Teil getan; der Rest lag bei Gott.
→ Treue bedeutet auch, zu wissen, wann man loslassen muss.
→ Man kann nicht das Ergebnis kontrollieren, sondern nur den Gehorsam.
→ Tragen Sie nicht die Last der Ablehnung anderer Menschen – schütteln Sie sie ab und konzentrieren Sie sich auf Ihre Berufung.

Zusammenfassender Gedanke
Paulus' Zeit in Korinth erinnert uns daran, dass Gottes Mission auch durch unsere Schwäche, Müdigkeit und Ablehnung weitergeht. Unsere Aufgabe ist es, treu, verbunden und mutig zu bleiben – im Vertrauen darauf, dass Gottes Gegenwart und nicht die Reaktion der Menschen über unsere Fruchtbarkeit entscheidet.
Und dass Er unsere schwierigsten Zeiten in unsere fruchtbarsten Zeiten verwandeln kann.

In Christus
Markus Schmid (Pastor)

Erntedankfest 2025

Am 12. Oktober haben wir zusammen mit der Koreanischen Gemeinde das Erntedankfest gefeiert. Der Gottesdienst war sehr mitreißend, weil viele etwas beigetragen haben.
Anschließend wurde das gemeinsame Mittagessen mit den Koreanern vorbereitet und genossen. Es sind reichlich Speisen mitgebracht worden und alles war köstlich.

Dieses Jahr sind auch wieder ganz viele Gaben für den Erntedanktisch gespendet worden, welche wir an wichtige Anlaufstellen für Bedürftige in unserer Stadt zur Verfügung gestellt haben. Das sind die Kinderhäuser „Schnitte“ des CVJM, die Wärmestube der Evangelischen Stadtmission und der Sonntagstreff der Mahlzeit-Suppenküche des CVJM in Halle-Neustadt.
Alle Vertreter dieser drei Einrichtungen waren bei der Abholung hoch erfreut über die vielen Gaben, die sie bekommen haben. Damit können sie einige Zeit die Bedürftigen versorgen.

Erntedanktisch 2025

©Marlies Reichelt

DANKE FÜR EURE GROSSZÜGIGKEIT!

Die Sammlung der Kollekte im Gottesdienst am 12.10. ist das erste Erntedankopfer 2025. Vom diesjährigen Erntedankopfer wollen wir insgesamt 4.500 EUR weitergeben. Folgende Spendenprojekte sind vorgesehen:

- Bundesopfer für unseren Gemeindebund (BEFG)
- Gemeinden helfen Gemeinden
- Das Entdeckercamp (ehem. Abenteuercamp) Sachsen-Anhalt
- EBM International
- Sonntagstreff des CVJM in Halle-Neustadt
- Restbetrag - für unseren Gemeindehaushalt

Die Erntedankopfersammlung erfolgt **bis zum 1. Advent**. Gern kann dazu auch das Gemeindekonto genutzt werden.

An dieser Stelle noch ein Hinweis zur Änderung im Zahlungsverkehr ab 05.10.2025:
Bei Überweisungen und neuen Daueraufträgen findet eine Empfängerüberprüfung mit der IBAN statt!

Für unser Gemeindekonto mit der IBAN
DE49 5009 2100 0000 6622 08 sind zwei Namen hinterlegt.

- EFG Halle, Ludwig-Wucherer-Str.
- Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Halle, Ludwig-Wucherer-Str

Für Fragen stehe ich gern zur Verfügung.

Ruth Rossa-Diedering

Putzaktion in unserer Gemeinde
Einladung zum 3. Aktionstag

Liebes Gemeindemitglied und Freunde/Freundin der Gemeinde,

wir freuen uns über unser Gemeindehaus und kommen gern her. Auch innerhalb der Woche gehen viele Leute hier ein und aus, um Gemeinschaft zu haben, um zu singen, zu beten über Gottes Wort zu sprechen und ihm die Ehre zu geben. Um sich wohlzufühlen ist es schön, wenn alles ansprechend und sauber ist.

Im Februar hatten wir bereits darauf hingewiesen, dass ein einmaliger Frühjahrsputz derzeit nicht mehr ausreicht. Wir wünschen uns und möchten euch dazu ermuntern, sich an der Putzaktion zu beteiligen, damit unser Gemeindehaus in gutem Zustand bleibt.

Der dritte Aktionstag ist der
08.11.2025 in der Zeit
von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Komm in die Gemeinde und bring dich für eine, zwei oder mehr Stunden ein. Aufgaben zu übernehmen, sollte für jeden, dem es möglich ist, ein Anliegen sein.
Solltest du an diesem Tag nicht kommen können, dann besteht natürlich die Möglichkeit an einem anderen Tag eine Aufgabe zu übernehmen. Dazu hängt auch eine Liste im Foyer aus.
Sprich gern ein Mitglied der Gemeindeleitung an, damit du die nötigen Arbeitsmittel für deinen Einsatz zur Verfügung hast.
Wir beenden den Putztag mit einem gemeinsamen Essen.

Komm und hilf mit! Das Gemeindehaus gehört uns allen!

GL

Gemeindekinder Wochenende

Am 13.9.25 war es soweit...wir, die Mitarbeiter des Kigo und unsere großen Kids, ab 6 Jahren, trafen uns zum Ausflug mit Übernachten in der Gemeinde. Für mich begannen die Vorbereitungen schon einige Monate, Wochen und Tage zuvor...Tische wegstellen, Planung des Essens, Schlafplätze festlegen, Essen hinbringen (mit dem Bollerwagen :)), Tisch decken, Dienste erfragen und einteilen. Durch meine Tochter hatte ich eine super Unterstützung.
Insgesamt waren wir 9 Kinder, Detlef, Johanna und ich. Unterstützung bekamen wir von den Mamas Maren und Franziska, sowie Linda und den Kids. Letztere half uns beim Frühstück am Sonntag.
Ab 10.30 Uhr war großes Gewusel und fröhliches Kinderlachen auf dem Hof. Erst einmal wurden schnell ein paar Dinge besprochen und die Schlafplätze erobert.
Anschließend machten wir uns, mit Picknick, auf zum Goldberg. Mit der Tram fuhren wir ein Stück und danach gab es noch eine kleine Wanderung bis zum Goldberg. Die Meinungen der Kinder zur Wanderung waren geteilt. Nach dem Angekommen wurde erst einmal gepicknickt.
Unser Tisch war reichlich gedeckt. Fast ein Tischlein deck dich - Jeder brachte für Jeden etwas mit.
Im Anschluss eroberten sich die Kids das Gelände in kleineren Grüppchen. Besuchten die Tiere, spielten Fußball. Thea und Merle waren sehr verliebt in den Esel und den Ziegenbock dies wirkte sich sehr ansprechend auf alle anderen Mädels aus.

Wir lernten auch verborgene Talente kennen. Unser Malte ist ein richtiger kleiner Großer Fußballer. Nach erfüllten 4,5 h ging es zurück.

An der Eisdiele in der Ludwig Wucher Straße gab es noch ein super leckeres Eis mit Gummibärchen obendrauf.
Anschließend war die Küche von fleißigem Gewusel und Lachen erfüllt. Wir haben gemeinsam Pizza gemacht. Insgesamt 4 große verschiedene: Es gab Salami-, Margarita-, Hawaii- und Gemüse allerlei Pizza…

Gemeinsam wurden im Anschluss an das fröhliche und leckere Abendessen die Dienste erledigt (Jeder durfte im Vorfeld wählen). So waren wir alle schnell fertig.

Detlef hatte in der Zwischenzeit den Beamer und Laptop zum DVD schauen vorbereitet.
Ausgestattet mit ein paar Leckereien genossen alle den Film 🍿, „Spuren im Schnee“. Dieser Film beschäftigte die Kids noch sehr lange … die Nacht verbrachten wir alle in 3 Räume aufgeteilt auf unseren Matten und in Schlafsäcken … Ein richtiges Abenteuer ist das!!!
Etwas müde aber glücklich starteten wir am Sonntag mit Frühstück in den Tag. Dieses begannen wir, wie auch das Abendbrot, mit einer kleinen Andacht und einem sehr fröhlichen und lauten Dankgebet.

Auch im Anschluss an diese Mahlzeit halfen alle fleißig aufzuräumen.
Alles in allem hatten wir einen super schönen Tag und konnten tolle Stunden mit einander verbringen und auch so manches lernen - wie auf das Tempo der schwächsten zu achten.
Ein besonderes Dankeschön geht an Detlef, Franzi, Maren, Johanna und Linda - ohne eure Unterstützung wäre es nicht möglich gewesen.
Kids, ihr seid alle toll, genauso wie ihr seid... jeder etwas ganz Besonderes!!

Liebe Grüsse Eure Mimi

PS: Ich selbst war am Sonntag ganz schön müde und bin am Abend sehr zeitig schlafen gegangen, aber so dankbar für die gesegnete Zeit

Gottesdienst für die Kinder

Draußen wird es wieder zeitiger dunkel, später hell und an Regentagen kann man schon wieder die ersten Kerzen anzünden, um es sich drinnen gemütlich zu machen. Der Herbst beginnt und damit die Zeit, in der ein Teil der Gemeinde – unsere Kinder ab 3 Jahren, engagierte Eltern und Sängerinnen – alle Gottesdienste verpasst, um sich auf das Fest zu Jesu‘ Geburt mit einem Krippenspiel vorzubereiten.

An dieser Stelle möchten wir euch gesegnete Proben wünschen und **Danke** sagen, für die Zeit und Begeisterung mit der ihr das Krippenspiel vorbereitet, damit alle Zuschauer die Weihnachtsgeschichte beim Zusehen wieder neu erleben können.

20.12.25 16 Uhr Generalprobe Friedenskirche (L.Wucherer Str. 39 Halle Saal)

24.12.25 15 Uhr Christvesper Friedenskirche (L.Wucherer Str. 39 Halle Saale)

04.01.26 10 Uhr Hoffnungskirche Wittenberg (Fleischer Straße 11)

Für die Kleinsten bis 3 Jahre haben wir entschieden, einen festen Rhythmus für den Kleinkinder-Gottesdienst zu wählen – von nun an soll dieser möglichst immer am 1. und 3. Sonntag im Monat stattfinden. Nachdem wir die Schöpfung thematisiert haben, möchten wir nun einige Geschichten des alten Testamentes betrachten, z.B. die Arche Noah und den Turmbau zu Babel, bevor auch wir im Dezember von der Geburt Jesu erzählen.

Wir danken Gott für den Nachwuchs in der Gemeinde und freuen uns, wenn ihr das Gelingen der Proben und Kinder-Gottesdienste in eure Gebete einschließt. Wir bitten um die richtigen Worte, Spiele und Lieder, um den Kleinen und auch Größeren Gottes Liebe nahe zu bringen. L. H.-M.

Advent in der Tüte 2025

Auch in diesem Jahr sind wir dabei Adventstüten zum Verschenken herzustellen. In diesem Jahr ergänzen verschiedene Infomaterialien zu Christlichen Medien den Inhalt. Der Anfang ist bereits gemacht. Am Freitag, den 21.November wollen wir ab 15:00 Uhr die Tüten fertigstellen. Wer Lust hat dabei mitzumachen, ist herzlich dazu eingeladen. Jeder, der gern fertige Tüten verschenken möchte, kann am Ewigkeitssonntag Adventstüten erhalten.
Bitte meldet euch bei mir.

Silvia G.

Was ist alles in der Tüte:

Geburtstage im November 2025

Denn ich weiß wohl, was ich für Gedanken über euch habe, spricht der HERR: Gedanken des Friedens und nicht des Leides, dass ich euch gebe Zukunft und Hoffnung. Jeremia 29,11

[redacted]

Wir wünschen euch zum Geburtstag Gottes reichen Segen und dass er euch Frieden und Hoffnung schenke. Möge euch der Herr in eurem neuen Lebensjahr segensreich begleiten.

Ewigkeitssonntag

Jesus sprach zu ihr: Ich bin die Auferstehung und das Leben; wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er gestorben ist; und jeder der da lebt und an mich glaubt, wird nicht sterben in Ewigkeit. [Johannes 11,25+26, ELB]

Im vergangenen Kirchenjahr sind aus unserer Gemeinde folgende Geschwister heimgerufen worden:

[redacted]

Unsere Älteren und Kranken*

Wenn mir gleich Leib und Seele verschmachtet, so bist du doch, Gott, allezeit meines Herzens Trost und mein Teil.

Psalm 73,26

[redacted]

Veränderungen bitte an die Gemeindeleitung weitergeben.

*Erwähnt werden können nur Personen, die Ihr Einverständnis gemäß Datenschutzverordnung gegeben haben.

Wir wünschen euch, dass Gott euch Trost schenkt, dass er ein fester Teil in eurem Herzen ist und ihr daraus Kraft schöpfen könnt. Wir schließen euch in unsere Gebete ein.

Gebetsanliegen

Wir beten darum, dass unser Leitbild

gemeinsam leben gestalten

unter Gottes guter Führung bei uns immer mehr Gestalt gewinnt, indem jeder von uns zunehmend versteht, dass dieses Ziel nur durch unser persönliches Engagement erreicht werden kann. Dass jeder seine von Gott gegebenen Gaben entdecken und mutig in die Gemeinschaft zum Bau des Reiches Gottes einbringen darf und soll.

Wir sind Gott dankbar

- für seine Güte, seine Liebe und seine Treue, die uns täglich begleiten
- dass wir uneingeschränkt und ohne Bedrohung durch Krieg und Gewalt Gemeinschaft haben können
- für alle Bewahrung und Führung unserer Gemeinde über so viele Jahrzehnte hinweg

Wir bitten

- um Heilung für alle, die unter gesundheitlichen Einschränkungen leiden
- um Stärkung für unsere älteren Geschwister
- um geistliches Wachstum für uns alle
- um Weisheit und Führung in allen inner- und übergemeindlichen Vorhaben und Entscheidungen
- um Bewahrung von Demokratie und Frieden in unserem Land
- um Frieden und Verständigung in den Krisen- und Kriegsgebieten dieser Welt

Wir beten:
„Herr, hilf uns in unserem Umfeld Zeichen Deiner Menschenfreundlichkeit und Liebe zu leben und als Deine Kinder immer neu Menschen zum Vertrauen auf Dich einzuladen und zu ermutigen. Hilf uns so zu leben, dass man Dich durch uns sieht.“

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Halle (Baptisten) Friedenskirche
im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R.

Kontakt & Impressum

Pastor	Markus Schmid Telefon/Mobil 01511 2754526 pastor@baptisten-halle.de
GemeindeleiterIn	Marlies Reichelt Telefon/Mobil 0162 9358339 marlies.reichelt@baptisten-halle.de
Gemeindebüro/Anschrift	**Ev.-Freikirchliche Gemeinde Halle** Ludwig-Wucherer-Straße 39, 06108 Halle (Saale) Telefon (0345) 5 23 33 38 friedenskirche@baptisten-halle.de **www.baptisten-halle.de** YouTube
Redaktionsteam	gemeindebrief@baptisten-halle.de
Bankverbindung	Spar- und Kreditbank EFG eG, Bad Homburg IBAN: DE49 5009 2100 0000 6622 08 BIC: GENODE51BH2

Als Freikirche finanzieren wir uns ausschließlich über Spenden.
Spenden sind steuerlich absetzbar.
Vielen Dank an alle Unterstützer!

Für den nächsten Gemeindebrief freuen wir uns über Beiträge und Themenvorschläge.
Bitte gebt bzw. schickt sie rechtzeitig an das Redaktionsteam!